



Information der Öffentlichkeit (nach § 11 Störfall-Verordnung)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Bei der Wwe. Theodor Hövelmann GmbH & Co KG handelt es sich um ein Logistikunternehmen, das im Auftrag verschiedener Kunden Produkte transportiert und lagert. In der breiten Lagerpalette befinden sich auch gefährliche Stoffe.

Für unsere Gefahrstofflagerung gelten daher die erweiterten Sicherheitspflichten der Störfall-Verordnung.

Unsere Anlagen entsprechen modernsten Sicherheitsstandards und werden kontinuierlich überprüft. Trotzdem kann nie grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass es einmal zu einer Störung des Betriebsablaufs kommt.

Der Gesetzgeber schreibt deshalb vor, dass die Öffentlichkeit über getroffene Sicherheitsmaßnahmen informiert wird und Hinweise über das Verhalten im Gefahrenfall gegeben werden.

In diesem Falblatt haben wir die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst.

So sind etwa wichtige Telefonnummern, unter denen Sie im Notfall Rat und Unterstützung erhalten, enthalten.

Wir sind verpflichtet diese Informationen auf unserer Webseite zu veröffentlichen.
www.spedition-hoelmann.de

Sollten beim Lesen Fragen auftauchen, scheuen Sie sich nicht uns anzurufen oder zu schreiben.

Gregor Roes und Markus Hövelmann
Wwe. Theodor Hövelmann GmbH & Co KG
Reeser Straße 22
46459 Rees

Telefon: 02851- 962-0
contact@spedition-hoelmann.de



WWE. THEODOR®
HÖVELMANN
SPEDITION

Wir über uns

Die Wwe. Theodor Hövelmann GmbH & Co KG transportiert und lagert für verschiedene Kunden verpackte Waren aller Art. Darunter befinden sich auch Gefahrstoffe und Gefahrgut.

Auf dem Betriebsgelände in Empel werden mehrere Lagerhallen betrieben.

In der Halle „G“ werden neben Produkten ohne besondere Gefahrenmerkmale z.T. gewässergefährdende Stoffe, hauptsächlich für die Kosmetikindustrie, gelagert.

Aufgrund der theoretisch maximal vorhandenen Stoffmengen stellt der Betrieb einen Betriebsbereich der oberen Klasse dar und fällt unter die erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung (12. BImSchV). Eine entsprechende Anzeige wurde bei der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt.



Wir arbeiten nach der DIN EN 9001 und dem Arbeitsschutzmanagement-System (AMS). Unsere Lagerorganisation, Lagerabläufe und Lagerverwaltung sind Bestandteil dieses Qualitätsmanagementsystems und werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Unsere Mitarbeiter/innen werden laufend über alle relevanten Sicherheitsmaßnahmen anhand von Arbeits-, Verfahrens- und Betriebsanweisungen geschult.



Alle von uns gegen Betriebsstörungen und Störfälle getroffenen Sicherheitsmaßnahmen – seien sie nun technischer, baulicher oder organisatorischer Art – sind in einem umfangreichen Sicherheitsbericht dokumentiert, der durch einen unabhängigen Sachverständigen geprüft und der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt wurde. Dieser kann auf Verlangen eingesehen werden.

Neben kontinuierlichen internen Sicherheitsprüfungen werden die Lagerhallen regelmäßig von Sachverständigen kontrolliert und behördlich überwacht. Unabhängig hiervon erfolgen sicherheitstechnische Überprüfungen durch unsere Kunden, z.B. aus der chemischen Industrie.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf fand am **29.04.2015** statt. Auf der Website http://www.brd.nrw.de/umweltschutz/umweltueberwachung/industrieanlagenver/krkleve/Rees/rees_Startseite.html können Sie die jeweils aktuellen Berichte einsehen.

Weitere Informationen zum Überwachungsprogramm der Bezirksregierung, sowie dem Zugang zu Umweltinformationen können Sie unter folgender Adresse einsehen: <https://www.brd.nrw.de/umweltschutz/umweltueberwachung/index.jsp> oder bei der Bezirksregierung Düsseldorf erfragen.

Vorhandene Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind entsprechend den von ihnen ausgehenden Gefahren mit Gefahrensymbolen und -bezeichnungen gekennzeichnet.

In der Halle „G“ können bis zu 5600 t Gefahrstoffe gelagert werden.

Die Produkte werden gemäß unserer genehmigten Einlagerungssystematik gelagert und können folgende Kennzeichnungen aufweisen:



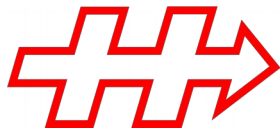
ätzend

Stoffe können schwere Verätzungen verursachen und der Gesundheit bei Berührung mit der Haut, beim Einatmen oder Verschlucken schaden. Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen vermeiden.



umweltgefährlich

Giftig für Wasserorganismen. Diese Stoffe können in Gewässern langfristig eine schädliche Wirkung haben.



WWE. THEODOR®
HÖVELMANN
SPEDITION

Sicherheit geht vor

Im bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den Stoffen keine Gefahren aus. Trotz unseres hohen sicherheitstechnischen Standards und des vorhandenen Konzepts zur Verhinderung und Minimierung der Auswirkungen von Störfällen können jedoch Ereignisse, die Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Umwelt haben, nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einer Havarie kommen, können durch Produktleckagen oder einen Brand gewässergefährdende, ätzende oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

Damit bei Leckagen keine gewässergefährdenden Stoffe in die Umwelt austreten, sind ausreichend dimensionierte Auffangwannen vorhanden.

Zur Verhinderung von Bränden werden zahlreiche Maßnahmen getroffen. Sollte es dennoch einmal zu einem Brand kommen, ist die Halle mit einer Brandmeldeanlage und einer automatischen Schaumlöschanlage ausgestattet. Außerdem ist eine ausreichende Löschwasserrückhaltung gewährleistet.

Unter sehr ungünstigen Umständen kann es dennoch in unmittelbarer Nachbarschaft in einem Radius von bis zu 200 m zu Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt ausserhalb des Betriebsgeländes kommen.

Wir haben daher in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, dem Kreis Kleve, der Stadt Rees, sowie den örtlichen Feuerwehren für alle denkbaren Gefahrensituationen einen detaillierten betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP) erstellt, um unserer Verpflichtung geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen, nachzukommen. Der betriebliche AGAP liegt allen beteiligten Behörden und Stellen vor. Bei Störfällen informieren wir unverzüglich die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Kleve, die entsprechend der Gefahrensituationen die zuständigen Behörden und Stellen alarmiert und damit die externe Alarm- und Gefahrenabwehr auslöst. Im Notfall leiten wir gemeinsam mit den Behörden alle erforderlichen Maßnahmen ein, um die Nachbarschaft zu informieren, zu warnen und zu schützen.

Die Freiwillige Feuerwehr Rees ist die primär zuständige Feuerwehr. Im Bedarfsfall wird sie durch die Feuerwehren Emmerich, Kleve, Kalkar und Goch insbesondere bei der Messung von Schadstoffen unterstützt. Bei besonderen Problemstellungen werden außerdem die Untere Wasserbehörde und das Gesundheitsamt des Kreises Kleve, sowie die Bezirksregierung Düsseldorf, das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und Mitarbeiter des Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) hinzugezogen. Eine weitere Information sowie Entwarnung erfolgt über Lautsprecher und den Rundfunk, die App NINA sowie die Homepage des Kreises Kleve.

In den "Sicherheitshinweisen – Im Notfall richtig reagieren" auf der hinteren Umschlagklappe dieses Faltpaketes ist in kompakter Form dargestellt, wie Sie sich im Falle von Warnungen verhalten sollten und wie Sie weitere Informationen erhalten.



Sicherheitshinweise - Im Notfall richtig reagieren



Lautsprecherdurchsagen

und Anweisungen von Polizei und Feuerwehr befolgen; auf Auslösung der Sirenen achten



Radio einschalten

Meldungen über Katastrophenfall, Störfall, Verhaltenshinweise und Entwarnung erfolgen über WDR 2 UKW 93,3 MHz oder Radio Antenne Niederrhein UKW 98,0 und 105,7 MHz



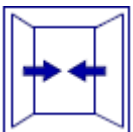
Geschlossene Gebäude aufsuchen

und Unfallort fernbleiben. Aus Brandgasfahne entfernen. Straßen und Zufahrten für Einsatzkräfte freihalten.



Kinder ins Haus holen

Nachbarn verständigen. Behinderten und älteren Menschen helfen. Passanten warnen und bei Gefahr aufnehmen.



Fenster und Türen schließen

Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten. Möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken aufsuchen.



Bei Atembeschwerden nasse Tücher

vor Mund und Nase halten. In schweren Fällen Kontakt mit Hausarzt oder Notarzt aufnehmen.

Bitte leisten Sie allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten im Fall eines Ereignisses Folge!

Erstellt durch:

R e S i O I n g e n i e u r b ü r o

Stand: Juli 2018